

Schulinterner Lehrplan für die Einführungsphase

Französisch

1 Das Fach Französisch am Gymnasium St. Wolfhelm

Hinweis: Um die Ausgangsbedingungen für die Erstellung des schulinternen Lehrplans festzuhalten, können beispielsweise folgende Aspekte berücksichtigt werden:

Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe
Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms
Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele ihrer Schule
Beitrag zur Qualitätssicherung und –entwicklung innerhalb der Fachgruppe
Zusammenarbeit mit andere(n) Fachgruppen (fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte)
Ressourcen der Schule (personell, räumlich, sächlich), Größe der Lerngruppen, Unterrichtstaktung, Stundenverortung
Fachziele
Name des/der Fachvorsitzenden und des Stellvertreters/der Stellvertreterin
ggf. Arbeitsgruppen bzw. weitere Beauftragte

Aufgaben und Ziele des Fachs Französisch im Kontext des Schulprogramms

Der Unterricht im Fach Französisch am Gymnasium St. Wolfhelm ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet:

Das Leitziel einer **interkulturellen Handlungsfähigkeit** zielt auf den kompetenten Umgang mit der Lebenswirklichkeit, den gesellschaftlichen Strukturen und den kulturellen Zeugnissen französischsprachiger Länder.¹

Damit kommt er den gesellschaftlichen Anforderungen und dem Ziel einer **wissenschafts- und berufspropädeutischen sowie persönlichkeitsprägenden Ausbildung** der Schülerinnen und Schüler und Schüler nach. Die - auch international gültige - Ausweisung des erreichten Lernstands der Schülerinnen und Schüler im Bereich des Fremdsprachenerwerbs wird durch die Orientierung am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) gewährleistet und erleichtert den Abiturientinnen und Abiturienten somit den Zugang zu Hochschulen und in die Berufswelt.

Gemäß dem Schulprogramm des Gymnasiums St. Wolfhelm trägt das Fach Französisch dazu bei, den Schülerinnen und Schüler und Schüler eine „vertiefe Allgemeinbildung und Hilfen zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortung zu geben und sie in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung zu selbständigen und fachkundigen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen“².

Nicht zuletzt aufgrund der Lage der Schule innerhalb der Euregio sieht der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

1 Ministerium für Schule und Weiterbildung (2013), *Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen Französisch*. Der Text ist abrufbar unter <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-sek-ii/>.

2 Gymnasium N.N. (2005), *Schulprogramm*. Der Text ist abrufbar unter www.gymnasium-N.N.de

In diesem Zusammenhang hat die Teilnahme von Schülerinnen und Schülern am jährlich stattfindenden Austausch mit dem Collège/Lycée Duplex in Landrecies einen hohen Stellenwert, da dieser dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken.

Zur Anwendung der erworbenen Kompetenzen nehmen alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 (2. FS-Französisch) und 9 (3. FS) an einer Exkursion nach Lütch teil, bei der bestimmte Aufgaben in der Zielsprache zu bewältigen sind.

Die Schülerinnen und Schüler der Q1 haben die Möglichkeit in Anlehnung an das Abiturthema „Paris“ an einer 2-tägigen Exkursion teilzunehmen.

Darüber hinaus erfahren einzelne Schülerinnen und Schüler aktive Unterstützung, wenn sie sich entschließen, als Gast an eine ausländische Schule zu gehen. Die Angebote des "Brigitte Sauzay" Programms des Deutsch-Französischen Jugendwerkes werden regelmäßig wahrgenommen. Über weitere Austauschprogramme werden die Schülerinnen und Schüler informiert und ggf. bei deren Vorbereitung unterstützt. Umgekehrt genießen jedes Jahr Schülerinnen und Schüler aus dem Ausland die Gastfreundschaft unserer Schule für drei bis zwölf Monate.

Alle zwei Jahre gastet das Knirps-Theater mit einem französisch-deutschen Theaterstück für die Französischschüler der 7. - 9. Jahrgangsstufe.

Der Französischunterricht am Gymnasium St. Wolfelm leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 5 bzw. zur Differenzierung ab Klasse 8 zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler in Klasse 5 „Schnupperstunden“ in Latein und Französisch sowie die Möglichkeit einer individuellen Beratung. Für interessierte Viertklässler wird am Tag der offenen Tür ein Probeunterricht angeboten.

Unterrichtsbedingungen

Derzeit besuchen ca. 900 Schülerinnen und Schüler und Schüler das Gymnasium, davon 300 die gymnasiale Oberstufe. Das Fach Französisch wird derzeit von 5 Lehrkräften unterrichtet.

Die Fachvorsitzenden der Fachschaften Französisch und Italienisch bemühen sich regelmäßig um die Zuteilung eines Fremdsprachenassistenten für eines der beiden Fächer.

Französisch kann am Gymnasium St. Wolfelm ab Klasse 6 oder Klasse 8 erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 6	Französisch Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 8	Französisch
neu einsetzende Fremdsprache ab der	Italienisch

In den letzten Jahren hat sich das Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler relativ konstant gezeigt, so dass in der Regel in Klasse 6 zwei Französischkurse mit ca. 20 – 25 Schülerinnen und Schülern eingerichtet werden konnten, in Klasse 8 ein Französischkurs mit ca. 15 – 20 Schülerinnen und Schülern. Die Anzahlen für Grundkurse der fortgeführten Fremdsprache sind relativ konstant, sodass in jedem Jahrgang ein Oberstufenkurs bis ins Abitur geführt wird.

Der Unterricht im Fach Französisch findet in der Regel in den Klassenräumen statt, da kein eigener Fachraum zur Verfügung steht.

Jeder Klassenraum ist mindestens mit Tafel und OHP ausgestattet, mehrere mit Whiteboards. Darüber hinaus gibt es auf den einzelnen Fluren feste Standorte für transportable TV-, Video- und DVD-Geräte, ein Medienraum mit fest installiertem Beamer, Fernseher, Video- und DVD-Gerät und Rechnern mit Internetzugang, einen Computerraum, der in begrenztem Maße für den Fachunterricht zur Verfügung steht. Die Schule verfügt überdies über zwei transportable Beamer.

Der Französischunterricht wird in der Sekundarstufe I und II in Einzel- und Doppelstunden unterrichtet.

Beitrag zur Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Französisch sowie die Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen trägt ebenso zur Qualitätsentwicklung des Französischunterrichts bei wie die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Curriculum. Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und –evaluation zu treffen, zu überarbeiten und / oder zu erneuern.

Für all dies sind regelmäßige Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen mit allen Fachkolleginnen und –kollegen unabdingbar.

Aufgaben der Fachkonferenz Französisch

Die Fachkonferenz Französisch tagt mindestens zwei Mal pro Schuljahr, einmal davon unter Beteiligung der Eltern- und Schülervertreter.

Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

- Überarbeitung der schulinternen Curricula
- Absprachen zum Austausch
- Fortbildungsplanung
- Neuanschaffungen
- Beratung zur Fremdsprachenwahl
- Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Fachs
- Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten

Der Fachvorsitzende vertritt die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung und schulischen Gremien, koordiniert die Aufgaben der Fachkonferenz und betreut – falls vorhanden – den Fremdsprachenassistenten.

Arbeitsgemeinschaft

Im Rahmen des Förderkonzepts der Schule bietet das Gymnasium St. Wolfelm eine Arbeitsgemeinschaft zum Erwerb des Sprachzertifikats DELF.

Kooperationen mit außerschulischen Partnern / fachbezogene Veranstaltungen

In Vorbereitung auf die Wahl der dritten Fremdsprache in Klasse 8 lädt die Fachschaft Französisch einmal pro Schuljahr das *France Mobil* an die Schule ein, um den Schülerinnen und Schülern der Klasse 7 einen ersten spielerischen, motivierenden Kontakt mit der Fremdsprache zu ermöglichen.

Einzelne Klassen oder Kurse nehmen jährlich am Internetteamwettbewerb des *Institut Français* teil.

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: La vie sociale des jeunes (amis/familles)

KLc-Bezug: Être jeune adulte

- Lebenswirklichkeiten und -träume Jugendlicher
- Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

Leseverstehen

- bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

• *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen*

- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen

Hör-/Hörsehverstehen

- der Kommunikator im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit einfacheren Argumentationen folgen.

• *Sprachmittlung*

- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Vivre sa vie aujourd'hui/ entre attentes et espoirs

KLc-Bezug: Être jeune adulte

- Lebenswirklichkeiten und -träume Jugendlicher
- Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

Leseverstehen

- Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen
- zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-) Wissen verknüpfen

Hör(seh)verstehen

- medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen

eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.

auffällige, auf Wirkung angelegte Elemente auditiv und audiovisuell vermittelter Texte beim Verstehensprozess ansatzweise berücksichtigen

• *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen*

- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, sowie eigene Positionen vertreten und begründen
- Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten

- ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse,

<p>Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <p>- ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatischen Strukturen des code parlé und des code écrit zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden</p> <p>Zeitbedarf: ca. 25 Stunden</p>	<p>Interessen und Standpunkte darstellen, ggf. kommentieren und von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben berichten (evtl. auch schon in Unterrichtsvorhaben möglich)</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Schreiben</i> <p>- unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren</p> <p>- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden.</p> <p>- wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <p>- ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen, und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen</p> <p>Zeitbedarf: ca. 20 Stunden</p>
---	---

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Etudier ou/et travailler

KLc-Bezug: Entre dans le monde du travail

- Schule, Ausbildung, Praktika, Studium, Ferien- und Nebenjobs in Frankreich

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

• *Hör(seh)verstehen*

- medial vermittelten Texten die

Gesamtaussage, Hauptaussagen und

Einzelinformationen entnehmen

- zur Erschließung der Textaussage

grundlegendes externes Wissen

heranziehen sowie textinterne

Informationen und textexternes Wissen

kombinieren

Sprechen

- sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen

• *Schreiben*

- diskontinuierliche Vorlagen in

kontinuierliche Texte umschreiben

- ihre Texte unter Einsatz eines

weitgehend angemessenen Stils und

Registers adressatengerecht verfassen

• *Sprachmittlung*

- als Sprachmittler in informellen und einfach

strukturierten formalisierten

Kommunikationssituationen relevante

Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf.

unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Le monde francophone anhand ausgewählter Beispiele

KLc-Bezug: Vivre dans un pays francophone

- Bezug zu Frankreich (historisch/aktuell)

- ausgewählte Bereiche des politischen und sozialen Lebens

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

Leseverstehen

- eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen

- in Gesprächen angemessen interagieren

sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten

grundlegende Kompensationsstrategien

anwenden

- Sachverhalte, Handlungsweisen und

Problemstellungen in wichtigen Aspekten

darstellen und dazu Stellung nehmen,

- Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere

Präsentationen darbieten

• *Verfügen über sprachliche Mittel*

- einen allgemeinen und auf das

soziokulturelle Orientierungswissen

bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes

Textbesprechungs- und

Textproduktionsvokabular zumeist

zielorientiert nutzen

wiedergeben,
- bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen

IKK

-in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten,

mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden.

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

TMK

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich

wiedergeben und zusammenfassen,

- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu

den Aussagen des jeweiligen Textes

mündlich und schriftlich Stellung beziehen

IKK

• Interkulturelles Orientierungswissen

- grundlegendes soziokulturelles

Orientierungswissen reflektieren und dabei

die jeweilige kulturelle und

weltanschauliche Perspektive

berücksichtigen

- sich fremdkultureller Werte, Normen und

Verhaltensweisen weitgehend bewusst

werden

- sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen,

- sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln,

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden